

Chronik der Gemeinde Istrup

1992

Grau in Grau präsentiert sich der erste Tag im neuen Jahr.

Auf der Wunschliste der Deutschen für das kommende Jahr steht nicht mehr der Wunsch nach der eigenen Gesundheit auf Platz eins.

Viel mehr denkt man an die Mitmenschen, die in Somalia verhungern, und in Bosnien zu Tode gequält werden.

Jeder Tag bringt neue Bilder des Schreckens.

07. Januar

Ab heute wird der Hausmüll nur noch alle 14 Tage abgeholt.

Papier, Glas, Dosen und Plastik dürfen nicht mehr in den Mülleimer.

Diese Abfälle werden gesondert abgeholt.

Pastor Hubert Wippermann macht Hausbesuche.

Am 17. Februar

Katastrophale Zustände auf den Straßen.

Überfrierende Nässe und anhaltendes Schneetreiben.

Freude bei den Kindern; denn zum ersten Mal können sie in diesem Jahr Schlittenfahren.

Auch in den nächsten Tagen bleibt es kalt, mit weiteren Schneefällen.

Schneefällen.

01. März

Das Rauchen wird immer teurer!

Eine Schachtel mit 21 Zigaretten kostet ab heute 5,-- DM.

06. März

Auf der Jahreshauptversammlung legte Josef Stiewe nach 7 Jahren den Vorsitz nieder. Als Nachfolger wurde Heinz Hermann Gieffers gewählt.

13. März

Land unter:

- Der Dauerregen überflutete Felder und Wiesen.
Zahlreiche Bäche und Flüsse treten im Kreisgebiet über die Ufer.
- Für Riesel und Istrup war es wieder 5 Minuten vor 12 Uhr.
- Zirkus Henry musste in Brakel wegen einer Sturmwarnung die Zelte abbauen.

20. März

Winter ade !

Wir haben bereits Aprilverhältnisse.

Das Pflanzenwachstum hat einen Vorsprung von vier Wochen.

Auch dieser Winter machte seinem Namen keine Ehre.

So geht es nun schon fünf Jahre.

Chronik der Gemeinde Istrup

29. März

Pastor Wippermann feierte sein vierzigstes Priesterjubiläum:

- Zum Festhochamt, das mitgestaltet wurde vom MGV Liedertafel und der Frauensinggemeinschaft Istrup, kamen viele Verwandte und Bekannte und die ganze Gemeinde.
- Anschließend ging es zum Feiern in die Bürgerhalle; hier begann der große Gratulanten-Reigen.
- Die Musikvereine sangen und spielten zur Unterhaltung.

01. April

In Ostwestfalen-Lippe können die Verbraucher von heute an den Verpackungsmüll im Laden zurücklassen.

Auch in Istrup sind viele aufgewacht, als die Betten schwankten und das Geschirr in den Schränken klirrte!

19. April

Ostersonntag um 14.30 Feuersalarm:

- Das von der Feuerwehr und Reservisten mühevoll aufgebaute Osterfeuer bei Aspen Kreuz stand in hellen Flammen.
- Vielleicht wurde von den Herstern eine alte Schuld bereinigt.
- Vor Jahren hatten nämlich Jugendliche aus Istrup das Osterfeuer in Herste vorzeitig angesteckt.

26. April

Acht Kinder gehen zur ersten hl. Kommunion.

Die Vorbereitung mit den Kindern machte Frau Gertrud Kaltwasser.

30. April

Der Spielmannszug Istrup wird vierzig Jahre.

- Zum Auftakt des Jubelfestes feiert man um 17.30 Uhr eine hl. Messe.
- Der große Zapfenstreich, mit Kranzniederlegung am Ehrenmal, gespielt vom Spielmannszug und Musikkapelle Istrup, schließt sich an.

01. Mai

Festumzug mit allen Istruper Vereinen, leider bei Sturm und Regen.

Anschließend Gratulation in der Halle.

02. Mai

Festumzug mit 28 auswärtigen Vereinen mit Festansprache.

Für spätere Generationen vielleicht mal interessant, Preisliste für die Getränke:

- | | |
|---------------------------|---------|
| • Glas Bier | 1,30 DM |
| • Cola, Fanta oder Wasser | 1,20 DM |
| • Korn | 1,30 DM |
| • Weinbrand | 1,50 DM |
| • Korn-Schuss | 2,50 DM |
| • Flasche Bier | 2,00 DM |

Chronik der Gemeinde Istrup

- Kiste Bier 48,00 DM
- Kiste Cola, Fanta oder Wasser 28,00 DM
- Glas Mai-Bowle 1,30 DM
- Glas Sekt 1,50 DM

Schon am **28.9.1991** wurde vom Bezirksausschuß beschlossen, den Platz vor den Grundstücken der Familien Claas, Kretzer und Grewe in *Ferdinand-Ernst-Platz* umzubenennen.

Nach der Umbenennung hörte man immer wieder, vielleicht unwissend, dumme Bemerkungen.

Die Istruper sind über diesen Menschen, der 43 Jahre im Dorf als Lehrer und Küster arbeitete, noch überwiegend in Unkenntnis.

Wichtig wäre hier so schnell wie möglich eine Aufklärung.

04. Mai

Die Firma beginnt mit dem Einrüsten des Kirchturms, um an der Spitze Renovierungsarbeiten vorzunehmen. Viele Mutige besteigen in den folgenden Wochen das Gerüst, um Istrup einmal aus schwindelnder Höhe zu betrachten.

17. Mai

Ein Sonntag mit strahlendem Sonnenschein und Temperaturen wie im Hochsommer.

Am Nachmittag trifft sich die ganze Gemeinde im Pastorengarten.

Zur Unterhaltung spielt die MKI flotte Weisen.

Für den Hunger gibt es Kaffee und Kuchen, und für den Durst Bier und Sprudel.

Der Grund dieses Zusammentreffens ist die Segnung der Mutter Gottes im Wasser.

Die anwesenden Geistlichen waren:

- Pastor Wippermann,
- Pastor Adler aus Herste
- und ein Geistlicher Herr aus Dalhausen

Die große Hitze hält auch im Monat Juni an.

Der ausbleibende Regen bereitet den Landwirten große Sorgen.

Beim Getreide werden bereits Trockenschäden verzeichnet

14. Juni

Frau Therese Kersting, geb. Stork, wird heute 90 Jahre.

Trotz ihres hohen Alters nimmt sie am Dorfgeschehen noch regen Anteil.

01. Juli

Die anhaltende Dürre hat einen vorzeitigen Erntebeginn ausgelöst.

Wenn die Sonnenglut zur Notreife führt, redet der Fachmann von einer Ernte mit „Schmacktkorn“.

Chronik der Gemeinde Istrup

Feuerwehrleute aus unserer ganzen Gegend müssen in der Nacht zum **01. Juli** bis **03. Juli** zum Einsatz nach Brandenburg.

Waldbrände haben sich wegen der Trockenheit gewaltig ausgebreitet.

Auch aus unserem Dorf sind die Feuerwehrleute:

- Josef Claas
- Diether Claas
- Michael Derenthal
- und Heinrich Muhr mit einem großen Löschzug zum Katastropheneinsatz.
- Die Istruper müssen nach Oranienburg.
- Diesen Einsatz bezeichnet Heinrich Muhr als bisher einmalig in der Geschichte der Löschgruppe Istrup.

04. Juli

Nach vielen Wochen kommt der ersehnte Regen.

07. Juli

Mit einem offenen Brief an alle Haushalte wurden die Istruper in die Gaststätte „Zum Aabachtal“ eingeladen.

Zu einem Gedankenaustausch mit Bürgern, die am Erhalt des ehemaligen Lehrer- und Küsterhauses mit Schulstube, interessiert sind.

Der Abend verlief sehr aufschlussreich.

14. Juli

Istrup kündigt der Nachbargemeinde ab sofort die Spielgemeinschaft.

Der TuS Istrup will nach nur vierjähriger Zusammenarbeit eigene Wege gehen.

Begründung: Die Verantwortlichen bemängeln, dass in Istrup kein Spielbetrieb mehr herrschen würde.

27. Juli

Im Zuge der neuen Straßenführung arbeitet man im Anger und auf dem Damm schon seit Wochen an der Umlegung der Aa:

- Heute Morgen zwischen 7 und 8 Uhr, wurde die B 64 auf der Strecke Istrup – Herste, für alle Fahrzeuge gesperrt.
- Eine Schranke mit aufleuchtenden Lampen, steht quer beim Dorfausgang auf der Straße.
- Der Linienverkehr führt über Osterhausen, der übrige Verkehr wird in Brakel, bzw. Bad Driburg schon umgeleitet.
- In den ersten Sperrstunden gab es ein großes Durcheinander: Ortsunkundige Reisende mussten wieder zurück, oder den Weg über den Aspen oder Osterhausen nehmen. Hierbei landeten sie oft auf der Helleweide, oder sie hatten sich auf Osterhausen total verfahren.
- Zweck dieser Aktion: Die B 64 wurde am Damm (bei Gieffers Wiese) durch die neue Brücke gelegt.
- Viele Schaulustige sahen sich dieses Spektakel aus der Nähe an. Hier wurde mit übergroßen Maschinen gearbeitet.

Chronik der Gemeinde Istrup

6. August

Die fast regenlosen letzten Wochen haben der Getreideernte sehr zugesetzt.

Dazu kamen noch die hohen Temperaturen.

Deshalb wurde fast drei Wochen eher die Ernte beendet.

Nach Bodenbeschaffenheit war es für einige Bauern ein Gutes, für andere ein schlechtes Jahr.

Wegen der immer mehr zurückgehenden Rindviehhaltung wird das Stroh nicht mehr alle gebraucht, es wird auf dem Felde klein gehäckselt und dann untergepflügt.

24. August

Auch in diesem Jahr feiern wir am Abend eine hl. Messe, zu Ehren des hl. Bartholomäus, an der Rustenhofkapelle:

- Mit den Geistlichen, Ludger Grewe und Hubert Wippermann.
- Überraschend viele Gläubige nehmen am Gottesdienst teil.
- Die MKI verschönte wieder alles mit Musik.
- Ludger predigte, dass der Heilige uns allen Vorbild sein wollte, und unser Kommen sollte ein Bekenntnis unseres Glaubens sein.
- Dank geht an Maritheres und Johannes Vandieken, Christel Lücking und Gertrud Kaltwasser, die wieder alles trefflich hergerichtet hatten.

27. August

Der Kirchturm wird heute abgerüstet. Die Zinnen auf dem Türmchen und der Hahn wurden neu vergoldet und der Turm bekam eine neue Schiefereindeckung.

28. August

Einen kleinen Vorgeschmack haben wir bekommen, dass es Vor- und Nachteile gibt, wenn der Straßenverkehr aus dem Dorf verbannt wird.

Denn die B 64 Istrup – Herste, die seit dem 27.7. gesperrt war, wird heute für den Verkehr wieder frei gegeben.

Der Tannenwald, in dem früher die Zigeuner ihre Zelte aufschlugen und das Kreuz, das am Straßenrand stand, wohin die Istruper an einem der drei Bitttage gingen, fielen dem Bauvorhaben zum Opfer.

Das Kreuz wurde nach Herste geholt, und steht nun am Anfang des Dorfes, bei der Familie Oeynhausen in der Wiese.

Schwülwarm ist es an diesem Freitagnachmittag, ein Wetter, das kaum noch zu ertragen ist.

Um 19.25 Uhr war es hier in Istrup und an vielen Orten im Kreis Höxter, als wenn die Welt zusammenbrechen wollte.

Ein Unwetter kaum auf mit sintflutartigen Regenfällen und taubeneigroßen Hagelkörner. Straßen wurden überflutet und mit Schlamm bedeckt.

Die Hagelkörner durchschlugen Dächer und zerbeulten Autos.

Der Himmel war quittegelb.

So etwas hat es hier in der Gegend lange nicht mehr gegeben.

Chronik der Gemeinde Istrup

Dieses Mal haben wir von den Unwettern, die in der ganzen Welt toben, reichlich mitbekommen.

30. August

Bartholomäus-Feier:

- Festhochamt mit anschließender Prozession.
- Pastöre waren da: Adler – Grewe – Wippermann.
- In der Predigt sprach Pastor Wippermann über die Worte Jesu: „Sieh da, dort kommt ein Mensch, an dem kein Falsch ist.“
- Am Nachmittag traf man sich in der Bürgerhalle, bei Kaffee und Kuchen.
- Tombola, Basar und Trödelmarkt.

16. September

In ganz Deutschland gibt es in diesem Jahr eine Obstrekordernte. Auch in Istrup hängen die Obstbäume brechend voll.

19. September

20jähriges Bestehen der Reservistenkameradschaft:

- Abordnungen von allen Istruper Vereinen waren vertreten.
- Ehrengäste waren:
 - Kommandeur Oberstleutnant Witt
 - von der SPD Dieter Heistermann
 - von der CDU Antonius Rüsenberg
 - stellv. Landrat Heinrich Müller
 - stellv. Bürgermeister der Stadt Brakel, Herr Freitag.

22. September

Herbstanfang

Wir nehmen Abschied in Deutschland von einem Sommer, der so warm war, wie kein anderer in diesem Jahrhundert.

Die Eheleute Johannes Stiewe und Margarete Stiewe, geb. Seidensticker, feiern heute das seltene Fest der „Diamantenen Hochzeit“.

06. Oktober

Zum ersten Mal erscheint eine neue Zeitungsbeilage „Dom Spatz“ für den Kreis Höxter und Umgebung.

Herausgeber ist – Neue Westfälische Höxter, Am Rathaus 3.

01. November

Am Nachmittag geht wie jedes Jahr eine Prozession zum Friedhof.

Pastor Wippermann segnet die Gräber, die Musikkapelle spielt und man gedenkt den Verstorbenen.

Auch am Ehrenmal brennen an diesem Abend viele Lichter für die Gefallenen und vermissten Soldaten unserer Gemeinde.

06. Dezember

Chronik der Gemeinde Istrup

Nikolausfeier in der Halle.

Jedes Kind bekommt ein kleines Leinensäckchen mit Süßigkeiten.

21. Dezember

Der Winter ist kein Winter mehr!

Diesen Eindruck haben so manche Zeitgenossen bei wehmütigen Erinnerungen an die Kindheitstage. Eine von Menschen zumindest mitverursachte Klimaveränderung hat bereits begonnen.

24. Dezember

Die Christmette wird mitgestaltet von beiden Gesangvereinen.

Ein ruhiges Fest, der ersehnte Schnee blieb aus.

Traurig müssen wir am Ende dieses Jahres die Feststellung machen, dass in Deutschland wieder gebrannt und zerstört wird.

Viele Menschen jubeln, wenn die Häuser der Aussiedler in Flammen stehen.

Die Schlachtrufe wie „Ausländer raus“ und „Deutschland den Deutschen“ hört man in vielen Städten.

Deutschland war einmal ein Land, in dem erst Bücher, dann Häuser, dann Menschen verbrannt wurden.

Heute scheint es bald wieder so;

denn wieder ist bei Ausländern und Juden die große Angst eingekehrt.

Chronik der Gemeinde Istrup

1993

Sylvester.

Die Sonne scheint zwar, doch das alte Jahr verabschiedet sich in ganz Deutschland mit eisigen Temperaturen.

Also kalt und klar ins neue Jahr.

692 ist der Stand der Einwohnerzahl am 1.1.1993 in Istrup.

Im neuen Jahr kommen auf die Bundesbürger zusätzliche Belastungen.

Die Erhöhung der Mehrwertsteuer, die Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen und höhere Beitragsgrenzen in der Sozialversicherung.

Seit dem **1. Januar 1993** leben wir in einem europäischen Binnenmarkt ohne Grenzen.

Die deutschen Steuerzahler sind kirchensteuermüde.

Immer mehr verlassen die christlichen Glaubensgemeinschaften, wenngleich die Kirchenaustritte oft weniger lohnend als erwartet sind.

10. Januar

Anhalten des Dauerregens, die Sternsinger kommen.

Sie gehen zum ersten Mal in zwei Gruppen.

Die zweite Gruppe sind Mädchen – wie hat sich doch die Zeit verändert.

20. Januar

Demokrat Bill Clinton wird als 42. Präsident der USA vereidigt.

Sein Vorgänger war der 68 jährige Republikaner George Bush.

26. Januar

Pastor Wippermann mit seiner Haushälterin Frau Ruhland machen Hausbesuche.

28. Januar

Heftige Schneeschauer, ein Winter wie im Bilderbuch.

Am Nachmittag werden die Schlitten aus den Kellerecken geholt und schon bald ist Tewes Wiese auf Osterhausen ein Paradies für große und kleine Kinder.

Überall sieht man verummte Gestalten, die sich zu einem Winterspaziergang aufmachen.

01. Februar

5.00 Uhr in der Frühe: Das Dorf liegt wie unter einer weißen Decke.

Hier und da steigt Qualm kerzengerade aus den Schornsteinen in die kalte Winternacht. Noch stehen die Sterne klar und leuchtend am Himmel.

Vereinzelt blinken Lichter an den Fenstern auf.

Auf der Bahnstrecke rollt, lauter als sonst, der erste Zug in Richtung Altenbeken.

Und auf der Bundesstraße beginnt der Autoverkehr.

In der Verkehrsdurchsage wird gemeldet: Dichter Nebel mit Glatteis, besonders unter Brücken und in der Nähe von Flussläufen im gesamten Bundesgebiet.

Chronik der Gemeinde Istrup

So beginnt ein neuer Morgen, eine neue Woche, ein neuer Monat.

2. Februar

Russland und Deutschland erinnern heute an den 50. Jahrestag des Endes der Schlacht um Stalingrad.

Erneut heftige Schneefälle, Temperaturen in der Nacht bis 17 Grad.

Ist's zu Lichtmess klar und hell, dann kommt der Lenz wohl nicht so schnell

12. Februar

Die Reservisten machen einen Nachtmarsch.

Um 22.00 Uhr hört man mehrere Detonationen aus den Wäldern um Istrup.

Wahrscheinlich waren es die Nachtwanderer.

13. Februar

Heute läuft auch bei uns im Dorf eine lebensnotwendige Hilfsaktion für Bosnien (ehemals Jugoslawien). Kleidung und Lebensmittel können im Pfarrhaus abgegeben werden.

Am 01. März

startet die Caritas einen Hilfstransport.

16. März

Zum ersten Mal werden die gelben Abfallsäcke abgeholt.

Was ist nur aus Deutschland geworden?

- Alle 3 Minuten ein Diebstahl.
- Rauschgiftsüchtige und Obdachlose belagern öffentliche Parkanlagen.
- Angst vor gewalttätigen Jugendlichen.
- Angst bei Dunkelheit auf die Straße zu gehen.
- Straßenlaternen werden mutwillig zerschlagen und in Telefonzellen die Leitungen zerschnitten.
- Autos von Ausländern gestohlen und mit veränderten Nummernschildern über die Grenze gebracht.

25. März

Der Pfarrgemeinderat bittet alle Vorstände der Istruper Vereine zu einer Besprechung um 20.00 Uhr im Pfarrheim.

Es geht um das 25 jährige Priesterjubiläum von Ludger Grewe in Erwitte.

04. April

Palmsonntag !

Ein schöner alter Brauch lebt wieder auf.

Zwei Palmenbunde mit roten Äpfeln stehen auf der Kommunionbank.

Dieser Brauch war seit vielen Jahren in Istrup ganz vergessen.

Früher wurde von jedem Kind ein Palm Bund in die Kirche getragen.

Die geweihten Zweige wurden teils aufs Feld und in die Ställe gebracht.

Bei schweren verbrannte man einen Zweig im Ofen.

Und wenn das Vieh krank war, wurde von den Zweigen Tee gekocht.

Chronik der Gemeinde Istrup

09. April

Die Feuerwehr und Reservisten bauen gegenüber von Aspen Kreuz das Osterfeuer auf.

10. April

Während in der Kirche die Osternacht gefeiert wird, findet im Bürgerhaus eine Türkenhochzeit mit lauter Musik und viel Tam Tam statt.

Was für krasse Gegensätze in einem Dorf.

Am 11. April

wird das Osterfeuer abgebrannt.

Zugegen waren Pastor Wippermann, die Musikkapelle und viele, viele Istruper. Trotz der großen Kälte ein gelungener Abend.

12. April

Zweiter Ostertag:

- Heute geht es mit dem Bus und vielen Privatautos zum 25 jährigen Priesterjubiläum nach Erwitte zum Jubilar Ludger Grewe.
- Die Musikkapelle spielte zur Feier auf.
- Alle anderen Istruper Vereine waren mit Abordnungen zum Gratulieren gekommen.
- Mit so vielen Gratulanten hatte Ludger sicher nicht gerechnet.

18. April

Stürmische Winde und heftige Regenschauer bestimmen die Wetterlage.

Sieben Kinder gehen heute zur ersten hl. Kommunion.

Vorbereitet von Pastor Wippermann und Gertrud Kaltwasser.

Nach relativ kühlen Tagen und Wochen hat der Frühling zum Start angesetzt.

Es wird warm mit Temperaturen um 27 Grad.

Der erste Spargel ist auf dem Markt. Spitzenpreis für das kg für 12,00 DM.

01. Mai

Noch vor Jahren wurde in der Nacht zum 1. Mai viel Unsinn gemacht:

- Gartentüren ausgehängt,
- Bänke in den Wald getragen,
- Haustüren mit Strohballen zugepackt,
- und den jungen Mädchen Maibäume ans Haus gestellt, mal grüne, mal trockene.
- In diesem Jahr hat die Jugend einen Baum mit bunten Blättern in Wals-Plump gestellt.

Chronik der Gemeinde Istrup

16. Mai

Jubel, Trubel, Heiterkeit bei Pastors im Garten bei hochsommerlichen Temperaturen:

- Dreihundert Besucher wurden gezählt.
- Der Rasen sah aus, als wenn sich ein Fußballspiel zugetragen hätte.

Am 05., 06. und 07. Juni

wird das Fest des Jahres gefeiert:

die 400-Jahrfeier der Bartholomäus Schützenbruderschaft,
verbunden mit dem Bezirksschützenfest.

400 Jahre Schützenbruderschaft in Istrup!

Die Bürger sind geteilter Meinung, diese Behauptung kann nicht überzeugen.
Denn wenn nur vermutet wird, kann man nicht von einem exakten
Gründungsdatum sprechen.

So das Westfalen-Blatt vom 20./21. Mai 1993.

- Handfestes Beweismaterial fehlt.
- In Istrup selbst keine Schützenbriefe, keine alten Urkunden oder Statuten, kein Kleinod vorhanden.
- Auch in der Archivsammlung des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen in Paderborn, keine Aufzeichnungen von Istrup.
- Ebenfalls weist das Lippische Landesarchiv Detmold keine Einzelnachricht über das Schützenwesen in Istrup auf. (Gerichtsprotokolle oder Kriegsakten).
- Bis zum 7.6.1912 keine Eingabe um Bestätigung eines Entwurfs einer Schützenordnung im Paderborner Generalvikariat eingegangen.
Siehe Auszüge aus Briefwechsel mit Pastor Balzer und dem Generalvikariat vom 7.6.1912.

Balzer fragt an wegen der neuen Fahne.

Er überreicht dem Generalvikariat die Statuten vom Schützenverein Istrup, mit der Bitte um kirchliche Approbation (sprich Zulassung).

Die Approbation ist erforderlich, weil der Verein eine Fahne anfertigen lässt, der ich demnächst die feierliche, kirchliche Benediktion (sprich Weihe) erteilen möchte.

Das Generalvikariat antwortet:

Das wir die Statuten des dortigen Schützenvereins, da es ein kirchlicher Verein nicht ist, nicht approbieren können.

Den in den Statuten Sup. Punkt 5 aufgeführten Bestimmungen, erteilen wir unsere Zustimmung.

Sodann erteilen wir Ihnen die Erlaubnis zur Weihe der Vereinsfahne, mit dem Bilde des heiligen Bartholomäus mit der Auflage, dafür Sorge zu tragen, dass die geweihte Fahne bei außerkirchlichen, lärmenden Feierlichkeiten, frühzeitig aus den betreffenden Lokalen entfernt wird.

Chronik der Gemeinde Istrup

Eine Bruderschaft ist eine freiwillige, kirchliche Vereinigung, die den Zweck hat, ihre kirchlichen Mitglieder zu einem religiösen Leben und zu Werken der Nächstenliebe anzuhalten.

Jedes Fest einer Bruderschaft muss mit einem Gottesdienst zu Ehren des Patronats begonnen werden.

In Istrup werden keine Schützenmessen am Montag nach Trinitatis gelesen. Ebenfalls nicht am 20. Januar auf Fabian und Sebastian.

Zu ersehen aus alten Proklamationsbüchern.

In dem Buch Schematismus Diözese Paderborn G. v. 1913 werden von allen Orten die Bruderschaften und kath. Vereine aufgeführt:

Auf Seite 70 unter Nr. 7 steht Istrup

- Verein der hl. Familie III Orden
- Bonifatius – Xaveriusverein
- Missionsverein
- Kath. Frauen, Jünglinge und Jungfrauen
- Vorläufig lose Vereinigung
- Borromäus–Verein
- Keine Schützenbruderschaft.

Das es in Istrup schon früh Schützen gegeben hat, bezweifelt keiner.

Die ursprüngliche Aufgabe der Schützen war die Abwehr der Gefahren, sie waren eine Art Landwehr.

Wie an vielen Orten des Oberwaldischen Bezirks, so könnte auch hier von dem Rittersitz Istingdorf eine Landwehr ins Leben gerufen sein, um den Besitz vor einfallenden räuberischen Truppen zu schützen.

Mit dem Priester und Rektor Ludolphus von Istorp, der in der Kapelle St. Johannes in Heerse seinen Dienst versah, erlischt 1493 das Geschlecht, so Heinrich Neuheuser.

Das in Istrup „1593“ schon eine Schützenbruderschaft bestanden haben soll, ist eine sehr undurchsichtige Sache, ohne jeden historischen Hintergrund.

In den Zeitungen wurden zum Fest teilweise unrichtige Angaben gemacht.

Es wäre doch zu wünschen, dass man mit geschichtlichen Quellen sorgfältiger umgeht.

Besonders bedauerlich ist dieses, da doch die Zeitungen von heute schon in einigen Jahren, samt ihren Unrichtigkeiten, wieder als neue Geschichtsquellen weiter benutzt werden.

24. Juni

Jannestag.

Heute müsste eigentlich die Sonne scheinen; aber es ist bitter kalt.

Wenn die Bäume nicht grün wären, und die Blumen nicht grün blühen würden, könnte man annehmen, dass der Herbst Einzug halten wollte.

Chronik der Gemeinde Istrup

30. Juni

Weihbischof Hans Leo Drewes spendete heute in Istrup das Sakrament der Firmung.

01. Juli

Ab heute gelten die neuen Postleitzahlen.

- Bis heute war es die Zahl 3492.
- Nun müssen wir auf alle Postsachen die Zahl 33034 schreiben.

06. Juli

Heute machen die Frauen, die das ganze Jahr über die Kirche putzen traditionsmäßig ihren halbtags Ausflug.

Um 19.00 Uhr ist Ausklang bei Pastor Wippermann im Jugendheim.

Das Bewirten hatten Mitglieder des Kirchenvorstandes übernommen.

Sehr wechselhaftes Wetter.

Große Schwierigkeiten gibt es bei den Erntearbeiten, es regnet fast jeden Tag.

12. August

Trotz allem, das die Sonne nach einer längeren Regenperiode zurückkam, war dieser Tag für alle Istruper erschreckend dunkel.

Man konnte und wollte das Unfassbare einfach nicht verstehen und glauben, dass unsere Mitschwester Dorothea Stiewe, geb. 23.1.1968, freiwillig ihr Leben dem Schöpfer zurückgegeben hatte.

In einem Holzschuppen, neben dem Wohnhaus ihrer Eltern, Brakeler Straße 90, fanden Angehörige das junge Mädchen in den Morgenstunden.

Große Anteilnahme wird der Familie entgegen gebracht.

24. August

Zum dritten Mal feiern wir an der Rustenhofkapelle eine hl. Messe zu Ehren des hl. Bartholomäus.

26. August

In Schmechten verstarb nach langer Krankheit, Pfarrer i.R. Geistlicher Rat, Aloysius Moritz.

30. August

Unser Patronatsfest haben wir wie gewohnt gefeiert.

01. September

Schon wieder muss ich von einem schrecklichen Unglück berichten.

Ein 61-jähriger Mann wurde auf dem Bahnübergang in Istrup um 15.30 Uhr von dem Eilzug 6018, der von Höxter in Richtung Altenbeken fuhr, erfasst.

Der tödlich verunglückte wohnte seit einigen Wochen in Buschmanns altem Haus an der Brakeler Straße.

Chronik der Gemeinde Istrup

09. September

um 19.17 Uhr Alarm in Istrup.

- Die Feuerwehr fuhr Richtung Brakel.
- Vor den Toren der Stadt brannte das Geschäftshaus Allkauf.
- 100 Blauröcke waren im Einsatz.
- Das gesamte Warenlager wurde vernichtet.

17. September

Der MGV Liedertafel Istrup feierte in der Bürgerhalle sein 125 jähriges Bestehen. Um 18.00 Uhr begann für die aktiven Sängerinnen und Sänger das große Fest.

Beim Festakt war für den Kreis vertreten: Stellv. Landrat Heinrich Müller. *Der M.G.V. Liedertafel Istrup ist ein unverzichtbarer Kulturträger des Dorfes geworden*, er lobte besonders das Wirken des Kreischorleiters Burkhard Künneke, unter dessen Leitung der Verein auch in qualitativer Hinsicht ein großes Fortkommen zu verzeichnen hätte.

Für die Stadt Brakel: Bürgermeister Anton Wolf:
*Istrup ist der musikalische Ort der Großgemeinde Brakel.
Jedes Haus müsste von Musik überquellen.*

Auch Bezirksverwaltungs-Stellenleiter Ludwig Krawinkel gratulierte, sowie Abordnungen aller Istruper Vereine.

Josef Osterloh, als erste Vorsitzender des Jubelvereins bedankte sich bei allen, die den Verein zur jetzigen Blüte verholfen hätten.

18. September

Die Feier geht weiter, meisterlich wurde in der hl. Messe zum Gedenken aller verstorbenen Sänger die Messe Breve von Charles Gounod vorgetragen. Anschließend fand ein Konzert, eine Erstaufführung aller musikalischen Vereine von Istrup statt.

17. Oktober

Das erste frostige Wochenende mit Minustemperaturen um 4 Grad.
Kein Sommer, kein Herbst, will der Winter nun schon Einzug halten?

20. Oktober

Die Firma Allerkamp-Lücking legt die Grundmauern der Kirche trocken und pflastert die Wege auf dem Kirchplatz.
Für diese Aktion musste alles Buschwerk, was nahe der Kirche stand, abgehauen werden.

14. November

Der Festakt am Volkstrauertag wird von der Reservistenkameradschaft Istrup gestaltet. Die Gedenkrede hält der stellv. Landrat Heinrich Müller

Chronik der Gemeinde Istrup

28. November

Kaltluft bestimmt nun schon seit 14 Tagen das Wetter, mit Nebel, leichten Schneefällen und Frost.

Die Temperaturen sinken nachts bis auf minus 10 Grad.

24. Dezember

Für Tausende fiel das Weihnachtsfest total in s Wasser.

Man spricht vom Hochwasser des Jahrhunderts.

Auch der Rutsch ins neue Jahr wird feucht und gefährlich.

Chronik der Gemeinde Istrup

1994

01. Januar

687 ist der Stand der Einwohnerzahl:

- männlich: 353,
- weiblich: 344.

Das neue Jahr beginnt mit Frost und leichtem Schneefall.

Der Krieg im ehemaligen Jugoslawien dauert auch im dritten Jahr unvermindert an.

Den ganzen Januar aber hielt die winterliche Berg- und Talfahrt an, Schnee, Hagel, Gewitter und Regen, von allem etwas.

10. Februar

Auf den Fastnachtsfeiern in Istrup geht es hoch her.
Höhepunkt ist die närrische Veranstaltung der Musikkapelle.

21. Februar

Kalte, eisige Wintertage mit strahlend blauen Himmel, leider nur wenig Schnee.

01. März

Die ersten Kraniche kommen, früher als gewohnt aus dem Süden zurück.
Typisch ist ihre Flugform.
Als große Eins überfliegen sie das Dorf Richtung Norden.
Dabei ist ihr krächzender Ruf nicht zu überhören.

19. März

Es regne schon tagelang, die Flüsse steigen und überschwemmen Felder und Wiesen.

10. April

Fünf Kinder gehen zur ersten hl. Kommunion.
Pastor Wippermann und Frau Gertrud Kaltwasser haben durch ihre Vorbereitungsarbeiten das Fest gut gestaltet.

13. April

Die Stimmung der Bauern ist wie das Wetter: schlecht.
Händeringend warten die Landwirte auf trockenes Wetter;
denn auf Grund der Nässe sind die meisten mit Düngung und Aussaat schon vier Wochen hinter der üblichen Zeit zurück.

28. April

Mit einem Zug durch die Brakeler Innenstadt und einer feierlichen Militärparade vor der Stadthalle verabschiedet sich das 43. Artillerie-Bataillon der belgischen NATO Streitkräfte von der Nethestadt.
28 Jahre waren die Belgier hier stationiert.
Heute leben über 1000 Russlanddeutsche in den Kasernen

Chronik der Gemeinde Istrup

Am 06. Mai

eröffnet Königin Elisabeth II und Präsident Mitterrand den Unterwasserweg unter den Ärmelkanal von Dover nach Calais.

Die erste feste Verbindung zwischen Großbritannien und dem europäischen Kontinent. Die Kosten haben sich bis jetzt auf 25,5 Milliarden Mark belaufen.

15. Mai

Sonntagnachmittag war die ganze Gemeinde im Pastorengarten.

Nach einer kurzen Maiandacht, gehalten von Pastor Wippermann, ging es zum gemütlichen Teil über.

Der Erlös soll für eine Sprechanlage sein, die man für kirchliche Zwecke nutzen will.

17. Mai

Lobenswerter Weise haben sich einige Bürger zusammen getan und sammeln im ganzen Dorf Unterschriften gegen die geplante Müllverbrennungsanlage, die in Herste gebaut werden soll.

Auf der Strecke Bad Driburg – Höxter hat überall Schautafeln aufgestellt, um auf die Gefahren hinzuweisen.

23. Mai

Der 60-jährige Roman Herzog, Mitglied der CDU, bisher Präsident des Bundesverfassungsgerichts und oberster deutsche Richter, wurde heute als siebter Präsident der Bundesrepublik Deutschland, bei der ersten gesamtdeutschen Wahl in Berlin gewählt:

696 von insgesamt 1319 gültige Stimmen.

28. Mai

Schützenfest: Das Königspaar heißt in diesem Jahr Beate und Helmut Don

29. Mai

Der 81-jährige Erich Honecker, der letzte Diktator der DDR, stirbt in Santiago de Chile. Er brachte viel Leid in diese Welt.

Er veranlasste den Mauerbau durch Deutschland.

01. Juni

Eine schreckliche Tragödie ereignete sich heute auf dem neuen Weg vom Rustenhof nach Istrup.

Witwe Rita Fromme stirbt auf dem laufenden Trecker, jede Hilfe kam zu spät.

Ich erwähne es hier, weil erst am 07. März diesen Jahres der Ehemann Adolf Fromme starb.

Iris, die einzige Tochter verlor in einem viertel Jahr Vater und Mutter.

Sie ist nun auf dem Hof allein.

Ende Juni

Eine Subtropenhitze lähmt ganz Deutschland

Chronik der Gemeinde Istrup

29. Juni

Lichterprozession von Riesel zur Waldkapelle. 600-700 Frauen hatten sich zum Beten versammelt, sie kamen aus allen umliegenden Orten.

04. Juli

Tags über sieht man nur wenige Menschen auf den Straßen, die Hitze ist nicht mehr zu ertragen.

Gegen 15:00 Uhr schweres Gewitter mit Sturm und kräftigem Niederschlag.

09. Juli

Samstag, Sonntag und Montag spielte die MKI in Paderborn zum Schützenfest. Fahrten und Verpflegung übernahm der Paderborner Verein und eine stattliche Summe wird den Musikanten sicher sein.

Das Tenorhorn von Hubert Lücke wurde in Paderborn von Unbekannten platt getreten. Die Masporn-Kompanie kommt für den Schaden auf.

19. Juli

Das Abernten der Gerste ist in vollem Gange, sofort danach kommt der Raps, dann etwas später der Weizen. Getreideexperten freuen sich, dass die Preise nicht noch weiter in den Keller fallen.

Unsere Kirche ist ringsum eingerüstet, sie bekommt einen neuen Außenanstrich.

23. Juli

In der Ostfeldstraße feiern die Anwohner, zwischen den Häusern von Ewald und Franz-Josef Flore ein großes Straßenfest.

Diese Nacht wurde im ganzen Dorf zum Tage gemacht.

Die Temperaturen gingen nur auf 20 Grad zurück.

Die große Hitzewelle hält weiter an.

Die Trockenheit bereite den Landwirten große Sorge, denn die Ertragserwartungen werden nicht erfüllt.

Überall hier in der Gegend sieht man lila blühende Felder, Phacelia, heißt die Pflanze, die aus dem sonnigen Kalifornien kommt, und inzwischen einen Stammplatz auf den Äckern erobert hat.

Man hat besonders brachliegende Felder damit eingesät.

Rekordabfüllungen bei den Herstellern von Mineralwasser.

Rund um die Uhr in Aktion, sogar am Wochenende wird weiter gearbeitet.

Sprudelwasser ist zurzeit der Verkaufshit.

Normal werden in Bad Driburg 300000 Flaschen pro Tag abgefüllt, z.Z. hat sich die Produktion auf 500000 gesteigert.

Chronik der Gemeinde Istrup

27. Juli

Heute verstarb der Jungbauer Josef Vogt, genannt Saken, geb. am 23.7.1942. Er hat ein Leben beendet, das sehr traurig war.

Als einziger Sohn wurde er von seinen Eltern verwöhnt, nach deren Tod wurde er mit den Anforderungen des Lebens nicht mehr fertig.

Der Hof und die Felder wurden auf Anordnung seines Vormundes, verpachtet. Josef blieb im Hause wohnen - schlecht und recht.

Das Essen wurde ihm von der Caritas gebracht, er wurde immer hilfloser und hilfälliger.

Mit Josefs Tod ist die Familie in Istrup ausgelöscht.

Die Türen hat man mit Brettern zugemauert.

Was aus dem Vermögen mal wird, weiß man nicht.

01. August

Hitzerekord: in Preschen bei Cottbus werden 39,9 Grad gemessen.

13. August

Die Temperaturen sinken.

Der Wettergott beschert uns, was wir wollen, für jeden etwas: mal Sonne, mal Regen, Gewitter, mal schwül, mal warm.

24. August

Wieder feiern wir eine hl. Messe am Namenstag des hl. Bartholomäus an der Rustenhofkapelle, nun schon zum vierten Mal.

Vor Beginn der Feierlichkeiten übergab der Schützenverein Pastor Wippermann eine Sprechanlage, die nun überall bei kirchlichen Angelegenheiten gebraucht werden soll.

Anschließend gab es Getränke, Kuchen und Schmalzbrote.

28. August

Bartholomäusfest wie jedes Jahr, die Festpredigt hält Pastor Koch aus Brakel.

Am 31. August

nach 49 Jahren kehrt die russische Armee in ihre Heimat zurück:

- 546 000 Soldaten
- eine neue Ära beginnt zwischen Russen und Deutschen.
- Jelzins Worte:
„Wir gehen als Freunde – ein solches Russland und ein solches Deutschland – werden nie wieder Krieg führen.“
- Bundeskanzler Kohls Worte:
„ Von Deutschen und in deutschem Namen ist dem russischen Volk furchtbares angetan worden, wir dürfen dies nie vergessen.
Und ebenso dürfen wir nie vergessen, was später den Deutschen in der Revanche angetan wurde.“

Chronik der Gemeinde Istrup

07. September

Ein weiteres Kapitel der Nachkriegsgeschichte ist abgeschlossen.
Eine Woche nach Abzug der GUS Truppen wurden am 8. Sept. mit den Westalliierten, die letzten ehemaligen Besatzungsmächte als Freunde aus der Hauptstadt Berlin verabschiedet.

17. September

Die Istruper KLJB feiert in der Bürgerhalle ihr 35 jähriges Bestehen.

25. September

Im Alter von 86 Jahren starb Luis Ferdinand, Prinz von Preußen, der Enkel des letzten deutschen Kaisers auf dem Wümmelhof in Bremen.

28. September

Die Ostseefähre Estonia versinkt mit mehr als 1000 Menschen, es ist die größte Schiffskatastrophe in Friedenszeiten.

01. Oktober

Die erste Eisenbahnstrecke im Kreise Höxter, die Höxter mit Altenbeken verbindet, wurde am 1. Oktober 1864 also vor 130 Jahren eingeweiht.

02. Oktober

Das 75-jährige Vereinsjubiläum des TuS Grün-Weiss Istrup beginnt mit einem Festhochamt um 9.30 Uhr.

Der anschließende Festakt im Bürgerhaus verlief im kleinen Rahmen.

13. Oktober

Heute wird das Gerüst um die Kirche abgebaut.

Das Gotteshaus wurde teils neu verputzt und bekam dann einen etwas gelblich schimmernden Außenanstrich.

Unsere Kirche leuchtet und erstrahlt in neuem Glanz.

16. Oktober

Wahltag ! Zum ersten Mal wählt das gesamte Deutschland.

Kanzler Kohl bleibt Sieger.

Istrup Wahlbezirk 18

- CDU 228 Stimmen
- SPD 152 Stimmen
- UWG 16 Stimmen
- Grüne 48 Stimmen
- Damit bleibt Ludwig Krawinkel Bezirksverwaltungsstellenleiter.

31. Oktober

Vor 40 Jahren startete die ARD mit ihrem Fernseh-Programm.

Anfangs sahen nur 60.000 Zuschauer in der BRD fern.

Chronik der Gemeinde Istrup

03. November

Viel, viel Sonne, man könnte glauben „Der Frühling kommt“
Doch zwei Kraniche Wissens besser, dass der Winter vor der Tür steht.
Sie fliegen Richtung Brunsberg, das bedeutet ab in den warmen Süden.

24. Dezember

Kalte und sonnige Festtage

Schnee gibt's nur in den Höhenlagen.

Der MGV und die Frauensinggemeinschaft singen gemeinsam in der Christmette.

- Es ist der letzte öffentliche Auftritt mit dem Chorleiter Burkhard Künneke, der aus gesundheitlichen Gründen seine Arbeit als Dirigent nicht mehr vorstehen kann.
- 25 Jahre hat er den M.G.V. dirigiert.
- Burkhard Künneke hat die beiden Istruper Chöre geformt und sie auf ein Leistungsniveau gebracht, das heute maßgebend ist für den Sängerkreis Höxter-Warburg, so Bezirkschorleiter Hubert Buthe im Westfalen-Blatt vom 31. Januar 1995.

31. Dezember

Aprilwetter mitten im Winter.

Nach einem regnerischen Silvestertag beginnt das neue Jahr mit Schneeflocken und deutlich kühleren Temperaturen.

Chronik der Gemeinde Istrup

1995

706 Einwohner sind der Stand am **01. Januar** des neuen Jahres:

- männlich: 357
- weiblich: 349

Mit Regen, Wind und kalten Temperaturen überschreiten wir die Jahresgrenze 1994/1995.

Am 01. Januar setzt gewaltiges Schneetreiben ein.

Ein ungewöhnliches Bild bei uns im Dorf.

Die Kinder tummeln sich im Schnee und ziehen zum Rodeln nach Osterhausen.

Auf Tewes Wiese geht das Schlittenfahren wunderbar.

Sie kosten diese selten gewordene Gegebenheit so richtig aus.

Viele Spaziergänger sieht man im Grasegrund und im Holzgarten.

Vor 25 Jahren am 01.01.1970 trat im Kreis Höxter die Gebietsreform in Kraft.
1.01.1975 die Kreisneugliederung.

In einigen Bundesländern wird der Buß- und Betttag abgeschafft.

Vom 01.01.1995 gibt es neben den gesetzlichen Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung als fünfte Säule sozialer Sicherung die gesetzlich Pflegeversicherung.

Ebenfalls ist zum Jahresbeginn die in Deutschland, nach über 500 Jahren, aus der staatlichen Obhut entlassen:

- Ins Handelsregister werden die Namen eingetragen:
Deutsche Telekom AG - Deutsche Post AG.
- Die Bezeichnung Bundespost hat ausgedient.

05. Januar

eine eiskalte Nacht mit 22 Grad minus, ganz Deutschland bibbert.

08. Januar

Dreikönigsingen:

- Die Kinder gehen in zwei Gruppen: Jungen und Mädchen.
- Für die langen bunten Gewänder sorgt schon über viele Jahre Gertrud Kaltwasser.
- Sie zieht die Kinder an, bevor sie ihren Gang durchs Dorf beginnen und an jeder Haustür ihr Verslein aufsagen.

Der Vorsitzende der Bischofskonferenz Karl Lehmann sagt über die dramatische Zahl der Kirchenaustritte:

„Seit Bonifatius hat es das in unserem Land nicht mehr gegeben.“

30. Januar

Nach zwei Wochen anhaltendem Regen führen Bäche und Flüsse Hochwasser

Chronik der Gemeinde Istrup

08. Februar

Heute wird mit dem ersten Hausbau in Kaltwassers (Atens) Wiese begonnen.

An Regen und Wind müssen wir uns z.Z. gewöhnen.

Seit vier Wochen folgt ein Tiefdruckgebiet dem nächsten.

12. März

Heute wird das neue Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 Allrad an die Löschgruppe Istrup übergeben.

Die Feier begann mit einer hl. Messe.

Die MKI spielte zur Unterhaltung.

05. April

Um 20:00 Uhr beginnt in der Bürgerhalle eine Informationsveranstaltung zum Thema geplante Müllverbrennung zwischen Herste und Bad Driburg.

Es lädt ein der Bezirksausschuß Istrup.

14. April

Karfreitag um 15:00 Uhr wird die Leidensgeschichte in der Kirche vorgelesen, abwechselnd von Pastor Wippermann, Küsterin Maritheres Vandieken und Markus Grewe.

15. April

Um 20:00 Uhr beginnen die Feierlichkeiten zur Osternacht.

Bei Wind und Regen hat Johannes Vandieken das Feuer mit Palmenzweigen aus dem vorhergehenden Jahr angezündet.

16. April

Festhochamt mit Prozession um die Kirche.

Abends um 21:00 Uhr wird das Osterfeuer, das gegenüber von Aspen Kreuz aufgebaut ist, angezündet.

23. April

Elf Kinder gehen heute bei strahlendem Sonnenschein zur ersten hl. Kommunion.

08. Mai

Gedenkfeiern zum Kriegsende vor 50 Jahren in fast allen europäischen Ländern.

- Es war ein Tag der Feiern und der Besinnung.
- Siegermächte und Deutsche gedachten dem Ende des 2. Weltkrieges.
- Redner beschworen den Frieden für alle Zeiten.
- Im Hauptquartier der Roten Armee in Karlshorst unterschrieben die deutschen Befehlshaber der Wehrmacht die Kapitulationsurkunde.

Chronik der Gemeinde Istrup

24. Mai

Herste und Istrup frei vom Durchgangsverkehr.

- Als heute um 11.30 der Konvoi mit Vertretern der Kommune, des Landesstraßenbauamtes und der beteiligten Baufirmen die neue Strecke abfuhren, wurden sie von vielen Bürgern begrüßt, die von den Brücken aus auf den großen Moment der Freigabe gewartet hatten.
- Die Bauzeit dauerte von März 1990 – Mai 1995.
- Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf 41.472.000 DM,
- 15 Brücken mussten gebaut werden, um Straßen und Wege zu über – beziehungsweise zu unterführen.
- Es müssten insgesamt 375 000 Kubikmeter Erde bewegt werden.

Die B 64 vom Osthang des Eggegebirges bis zur Westgrenze der Ortschaft Ottbergen ist jetzt ohne Ortsdurchfahrt. „Jetzt haben die Einwohner von Istrup und Herste, Ruhe vor dem Durchgangsverkehr“, betonte der Leiter des Straßenverkehrsamtes, Gerhard Brenski.

15. Juni

Fronleichnam

- 09:30 Uhr feierliches Hochamt,
- sofort anschließend Prozession.
- Nach den kirchlichen Feierlichkeiten brachte der Schützenverein den König nach Hause.
- Gewehr präsentierend und Fahne schwenkend wurde er verabschiedet, dann ging es mit Hurra zur Halle, wo wie immer die Reste vom Schützenfest verzehrt werden.
Selbstverständlich auf Kosten des Festwirts.

27. Juni

Siebenschläfer.

Na also!

Nach dem Bibbern im Mai und Nässe im Juni hat sich nun doch der Sommer eingestellt, mit Temperaturen bis zu 28 Grad.

Am 24. Juli

verstarb im gesegneten Alter, Frau Therese Temme, geb. Sievers aus Herste, geb. am 18. Januar 1901, gestorben am 24.07.1995.

Sie war mit 94 Jahren die älteste Frau in Istrup

14. August

Rindfleischpreise auf historischem Tiefstand, das meldet heute der landwirtschaftliche Kreisverband.

Noch nie waren Schlachtbullen so billig.

Seit Jahren bewegen sich die Preise nach unten.

Eine rentable Produktion ist bei Preisen unter 5,00 DM je kg Schlachtgewicht, wie sie derzeit herrschen, nicht mehr möglich.

Chronik der Gemeinde Istrup

Viele Bauern verlieren die Existenzfähigkeit.

Grund: weil auf dem europäischen Markt die verschiedenen Währungen immer mehr auseinander klaffen.

15. August

In diesem Jahr hat es sich bewahrheitet: Sonne, Sonne und noch mal Sonne.

Nach der Siebenschläfer Regel wäre der Supersommer heute vorbei, aber es geht weiter mit Temperaturen über 30 Grad.

20. August

Pastor Wippermann bricht eine lange Tradition.

Er verkündet in der Kirche, dass bei anstehenden Bartholomäus-Prozession die gewohnte Ordnung nicht mehr eingehalten werden braucht.

24. August

Wie nun schon in gewohnter Weise, feiern wir zum hl. Fest des Bartholomäus an der Rustenhofkapelle eine hl. Messe.

28. August

Das Patronatsfest verlief wie gewohnt.

- Da die Straße am Brunsberg wegen Erdarbeiten nicht zu begehen war, wurde die 1. Station auf der Stubelitt unter den zwei alten Linden gehalten, vor Jahren stand hier noch das Markuskreuz.
- 2. Station bei Derenthals Wiese,
- 3. Station vor der Pastorat,
- und 4. Station in der Kirche.
- Die Pastöre: Wippermann, Adler, Grewe und ein Geistlicher aus Sarajewo waren zugegen.

29. August

ein langer, herrlicher Sommer geht zu Ende.

Zwei volle Monate Sonne, blitzblauer Himmel, Licht und Wärme bis tief in die Nacht. Plötzlich über Nacht hat die Natur sich verändert, dicke Regenwolken hängen am Himmel und nach Herbst schmeckt plötzlich die Luft.

31. August

Ludwig Krawinkel, Vorsitzender des Bezirksausschusses, verabschiedet vier Ausschussmitglieder, die sich um die Belange der Ortschaft über viele Jahre hindurch verdient gemacht haben:

- Erich Leßmann: 20 Jahre
- Burkhard Künneke: 15 Jahre
- Heinz Hermann Gieffers: 15 Jahre
- Franz Derenthal: 15 Jahre

Die Stubelitt, die Löwenberg- und Ziegenbergstraßen sollen zu Tempo-30-Zone eingerichtet werden.

Der Antrag ist genehmigt und die Schilder bereits aufgestellt.

Chronik der Gemeinde Istrup

22. September

Eine Delegation des Brakeler Schützenvereins kommt von New York zurück. Sie nahmen an der Steubenparade teil: Mit König, Fahne und Spielmannszug. Ein bleibendes Erlebnis für alle.

03. Oktober

Tag der deutschen Einheit.

Großer Festakt zum fünften Jahrestag in Düsseldorf.

03. November

Plötzlicher Wintereinbruch mit viel Schnee, Graupel, Eisregen und Straßenglätte.

18. November

Am Abend Gedenken für die gefallenen Soldaten beider Weltkriege am Ehrenmal. Musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Istrup. Als Redner war der Militärpfarrer aus Höxter gekommen.

28. November

Die Eheleute Josef Böddeker und Elli, geb. Leifeld aus Riesel feiern das Fest der Goldenen Hochzeit

13. Dezember

Die neuangelegte Straße, die über Loths Berg zu der neuen Siedlung auf Kaltwassers (Atens) Wiese führt, wurde - für viele überraschend - in Johannes Allerkamp Straße benannt.

Wie diese Benennung zu Stande gekommen ist, weiß keiner so recht.

Ist nun der Vater oder der erst 1988 verstorbene Sohn gemeint?

Denn beide heißen Johannes und führten auch über Jahre das Amt des Bürgermeisters.